

Jutta Limbach

Das Interview mit Jutta Limbach, der früheren Juraprofessorin an der Freien Universität Berlin, der ehemaligen Berliner Justizsenatorin und der ersten Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, führte ich im April 2002, zum Ende ihrer Amtszeit in Karlsruhe. Bei den Recherchen zu meiner Sendung zum 70. Geburtstag des Bundesverfassungsgerichts im September 2021 habe ich die Ton-Konserve in meinem Archiv gefunden. Ein Gespräch über die schwierigen Aufgaben als Gerichtspräsidentin, als Politikerin und Wissenschaftlerin, die auch ihre Familie als Ehefrau und Mutter von drei Kindern nie aus dem Blick verlor.

Jutta Limbach starb im September 2016. Bei der Gedenkfeier zu ihren Ehren am 20. Januar 2017 im Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe sprach Christine Hohmann-Dennhardt, die ebenfalls Richterin des Bundesverfassungsgerichts war, die Laudatio. Sie sprach voller Hochachtung und mit großer Herzlichkeit über Jutta Limbach als einer ganz besonderen Frau: „Denn sie mit ihrer ganz besonderen Mischung aus Intellektualität, Sensibilität, Offenheit, Spontanität, Beharrlichkeit, Zugewandtheit, Zuversichtlichkeit und einer riesigen Portion Herzlichkeit hat erreicht, was erstrebenswert ist: ihre Begabungen und Fähigkeiten zur vollen Entfaltung zu bringen und zu einer Persönlichkeit zu erstarren, die mit sich in Einklang steht, gradlinig ihren Weg geht, die natürliche Autorität ausstrahlt und der man Vertrauen schenkt.“

Die Themen, die in meinem Interview mit Jutta Limbach zur Sprache kommen, sind immer noch aktuell. Das Gespräch lässt ahnen, mit welcher Energie und Leidenschaft sich Jutta Limbach allen Herausforderungen stellte und dass sie dabei immer sie selbst blieb in ihrer Offenheit und Natürlichkeit.

[Biographie](#)